



Spiel ohne Grenzen
Jeux sans frontières
Giochi senza frontiere
It's a knock out
Spel zonder grenzen

Bern, 7. Juni 1972

PINOCCCHIO

Restaurant – Pizzeria

Aarberggasse 6
Telephon 22 33 62
Bern

**Das erstklassige italienische
Spezialitäten-Restaurant**

Genfergasse 10
Telephon 22 50 41
Bern



Dancing – Cabaret – Scotch-Bar

**Der exklusive Berner Night-
club
Täglich 2 Stunden
internationale Attraktionen**

MISTRAL

Restaurant Provençal

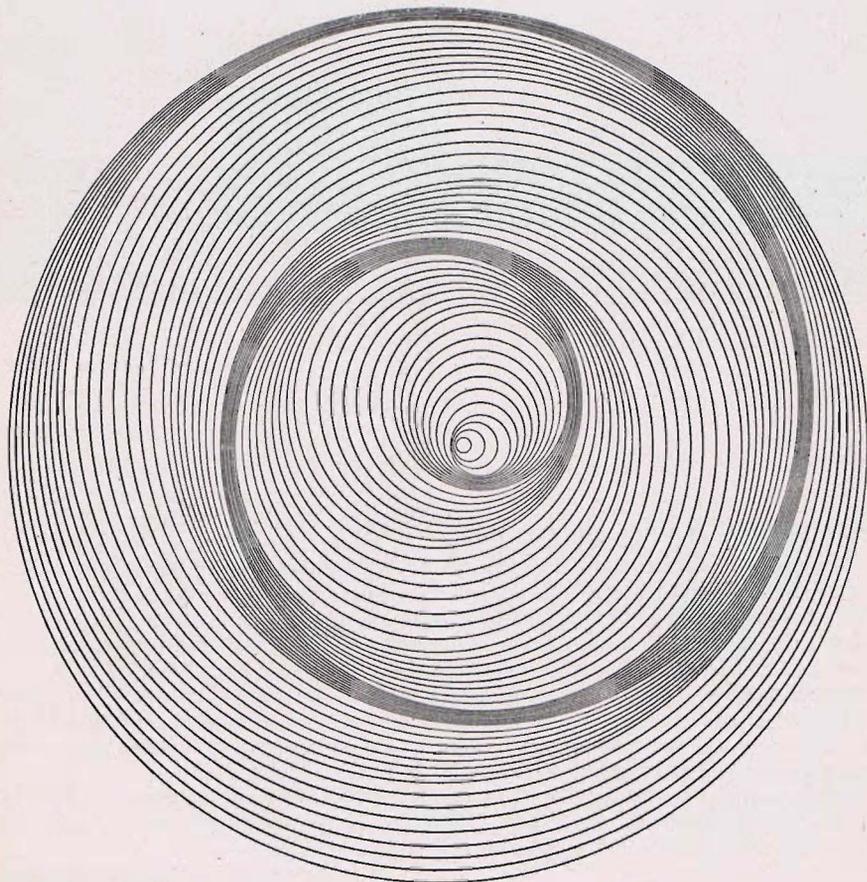
Kramgasse 42, Bern
Telephon 22 82 78

**Sei es zu einem kleinen Lunch oder zu dem geselligen Nachtessen:
Wir werden uns Mühe geben, Sie zufriedenzustellen.
Ab 20.30 Uhr an der Hammond-Orgel Elisabeth Finkentey –
geöffnet bis 2.00 Uhr**

Restaurant Mistral AG

LOEB

Stadt + Zentrum Bethlehem



Ziel
für
vorteilhafte
Einkäufe



Flugaufnahme der schweizerischen Bundesstadt

Verkehrsverein der Stadt Bern

Willkommen in Bern

Das « Spiel ohne Grenzen » in Bern soll mehr als nur Spiel sein – nämlich Ausdruck der Verbundenheit europäischer Völker.

Mit Freude begrüßen wir Vertreter aus Belgien, Deutschland, England, Frankreich, Holland und Italien, die sich mit unserer einheimischen Mannschaft in Bern, der Stadt im Herzen Europas, in sportlichem Geiste messen werden.

Besonders stolz sind wir, dass diese Veranstaltung zum ersten Male in einer Sporthalle stattfindet – in unserem Stadion, das mit den Eishockey-Weltmeisterschaften 1971 glanzvoll eingeweiht wurde. Zwar ist das « Spiel ohne Grenzen » ein Anlass mit völlig anderem Charakter, aber mit gleichwertiger internationaler Bedeutung.

Wir heissen unsere ausländischen Gäste herzlich willkommen und hoffen, durch ihren Besuch und mit dieser Veranstaltung für Millionen von Fernsehzuschauern unserer historischen und wohnlichen Stadt zahlreiche neue Freunde zu gewinnen.

Dr. R. Tschäppät, Stadtpräsident von Bern

Bienvenue à Berne

Les « Jeux sans frontières » de Berne se doivent d'être plus qu'un jeu – c'est-à-dire l'expression de l'alliance des peuples européens.

C'est avec plaisir que nous saluons les représentants d'Allemagne, de Belgique, de France, de Grande-Bretagne, d'Italie et des Pays-Bas, qui vont – en un esprit sportif – se mesurer à notre équipe suisse à Berne, la ville au cœur de l'Europe.

Nous sommes particulièrement fiers du fait que cette manifestation se déroule, la première fois, en halle couverte – notre stade brillamment inauguré en 1971 lors du Championnat mondial de hockey sur glace. La rencontre des « Jeux sans frontières » offre bien un caractère foncièrement différent, mais n'en reste pas moins d'une réelle importance internationale.

Nous souhaitons à nos hôtes étrangers une cordiale bienvenue et espérons, grâce à leur visite et cette retransmission à des millions de téléspectateurs, gagner de nombreux et nouveaux amis en faveur de notre ville historique et accueillante.

Dr R. Tschäppät, maire

Benvenuti a Berna

I « Giochi senza frontiere » a Berna devono essere più di semplici giochi – devono essere l'espressione dell'unione dei popoli europei.

Con piacere porgiamo i saluti ai rappresentanti del Belgio, Germania, Inghilterra, Francia, Olanda e Italia che concorreranno con la nostra squadra, qui a Berna, la città nel cuore dell'Europa, con un sentimento sportivo.

Siamo particolarmente fieri che questa manifestazione ha luogo, per la prima volta, in un palazzo sportivo – nel nostro stadio, inaugurato in occasione dei campionati mondiali di disco su ghiaccio 1971. I « Giochi senza frontiere » sono una manifestazione di tutt'altro carattere ma tuttavia con un valore internazionale uguale.

Diamo un caro benvenuto ai nostri ospiti stranieri e speriamo, grazie alla loro visita, di guadagnare amici numerosi per la nostra città storica ed accogliente, visto il fatto che milioni di spettatori assistono alle gare grazie alla televisione.

Dott. R. Tschäppät, podestà municipale

Welkom in Bern

Het « Spel zonder grenzen » in Bern zal meer zijn dan slechts een spel, nl. een uitdrukking van de band tussen de volkeren van Europa.

Met vreugde begroeten wij vertegenwoordigers uit België, Duitsland, Engeland, Frankrijk, Holland en Italie, die zich met onze Zwitserse ploeg in Bern, de stad in het hartje van Europa, in sportieve zin zullen meten.

Zeer trots zijn wij op het feit, dat deze wedstrijd voor de eerste keer in een sporthal zal plaats vinden, nl. in ons stadion, dat met de ijshockeywereldkampioenschappen 1971 glansrijk werd ingewijd. Weliswaar heeft « Spel zonder grenzen » een ander karakter, maar toch een gelijkwaardige internationale betekenis.

Wij heten onze buitenlandse gasten van harte welkom en hopen door hun bezoek en met deze wedstrijd voor miljoenen televisiekijkers, voor onze historische en gezellige stad veel nieuwe vrienden te winnen.

Dr. R. Tschäppät, Stadpresident

Welcome to Berne

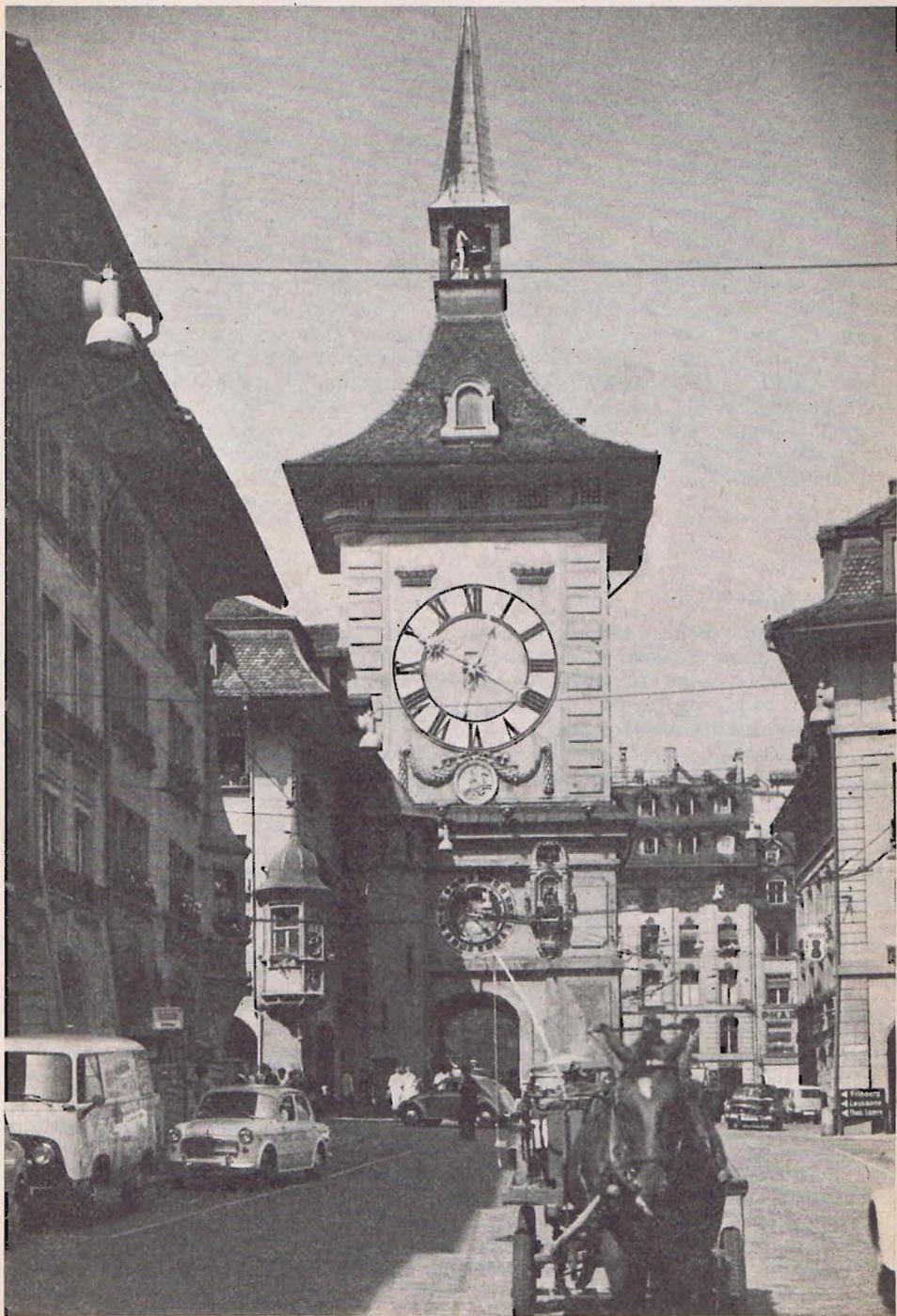
The performance of « It's a knock-out » in Berne shall be more than just a game – it shall be a manifestation of friendship among European nations.

We are happy to receive in Berne, the town in the heart of Europe, the representatives of Belgium, Germany, England, France, the Netherlands and Italy to join in a fair and friendly competition with our national team.

We are particularly proud of the fact that this game will take place in our new Sports Stadium which was inaugurated only last year on the occasion of the Ice-Hockey World Championship. Though « It's a knock-out » is quite different from such a sports meeting it will certainly be of equal international importance.

We heartily welcome our guests from abroad and we do hope that their visit and the TV show for millions of viewers will attract many new friends from all countries to our historical and hospitable town.

Dr. R. Tschäppät, Mayor



Zeitlockenturm

Verkehrsverein der Stadt Bern

Diesmal in der Bundesstadt

Auch dieses Jahr treffen sich wieder in Belgien, Deutschland, England, Frankreich, Holland, Italien und der Schweiz während des Sommers junge Leute zu einem fröhlichen sportlichen Wettstreit – ihnen und vor allem Millionen von Zuschauern in ganz Europa zur Freude.

Ganz besonders freut es uns, dass diesmal unsere Bundesstadt sich in die schweizerischen Austragungsorte dieses Spieles reiht. Zwar wird die unvergleichlich schöne Kulisse Berns nicht den direkten Rahmen der Spiele bilden können. Aber das Stadion Allmend, auf das die Berner mit Recht stolz sind, wird Gewähr bieten für einen reibungslosen Ablauf des Spielgeschehens. Und die begeisterungsfähigen Berner werden nicht geizen mit Applaus und froher Stimmung, um so erst aus dem Spiel das zu machen, was es sein soll: ein Fest der Jugend und ein Fest der Freude für die zahllosen Zuschauer Europas.

Viele Kräfte des Fernsehens und der bernischen Stadtbehörden und Veranstalter haben mitgeholfen, das Ganze vorzubereiten und durchzuführen. Ihnen allen sei hier der herzlichste Dank für die grosse Arbeit und den unermüdlichen Einsatz ausgesprochen, allen voran Herrn Stadtpräsident Dr. Reynold Tschäppät, der unsere Absicht, eines der «Spiele ohne Grenzen» 1972 in Bern durchzuführen, von allem Anfang mit Begeisterung und Tatkraft unterstützt hat.

Dr. Guido Frei,
Direktor des Fernsehens der deutschen
und der rätoromanischen Schweiz

Verantwortliche Leiter der Farbfernseh-Sendung

Produzent	W. Marti	Chef Ton	W. Hübscher
Produktionsleitung	W. H. Kägi	Chef Kamera	F. Jung
Regie	W. Plüss	Chef Eurovision	H. Näf
Technische Leitung	W. Guggisberg	Bühnenbildner	R. Engler
Bildtechnik	O. Dietrich	Chef Bau	P. Staub



Alpar AG Flughafen Bern

Postfach
3122 Kehrsatz
Telephon 031/543411

*Alpar-Rundflüge täglich und jederzeit!
Fünf Standard-Routen
(Stadt Bern bis Matterhorn) und
Sonderflüge (mit Routen
nach Wahl und mit
Zwischenlandungen und Zvieri).
Verlangen Sie bitte unseren Prospekt.
Geschenkgutscheine erhalten Sie
auf dem Flughafen und
in jedem Reisebüro. Gerne bedienen wir Sie
auch per Post.*

*Motorflugschulung im Ganzjahresbetrieb.
Bedarfsflüge, Taxiflüge, Photoflüge.*

DISCOUNTHAUS Eschenmoser



8036 Zürich

Birmensdorferstr. 20 • Tel. 01/39 44 11

3011 Bern

Effingerstrasse 12 • Tel. 031/25 84 25

1204 Genève PHOTO pour TOUS

5, bd Georges-Favon, Tél. 022/261310

Radio

TV

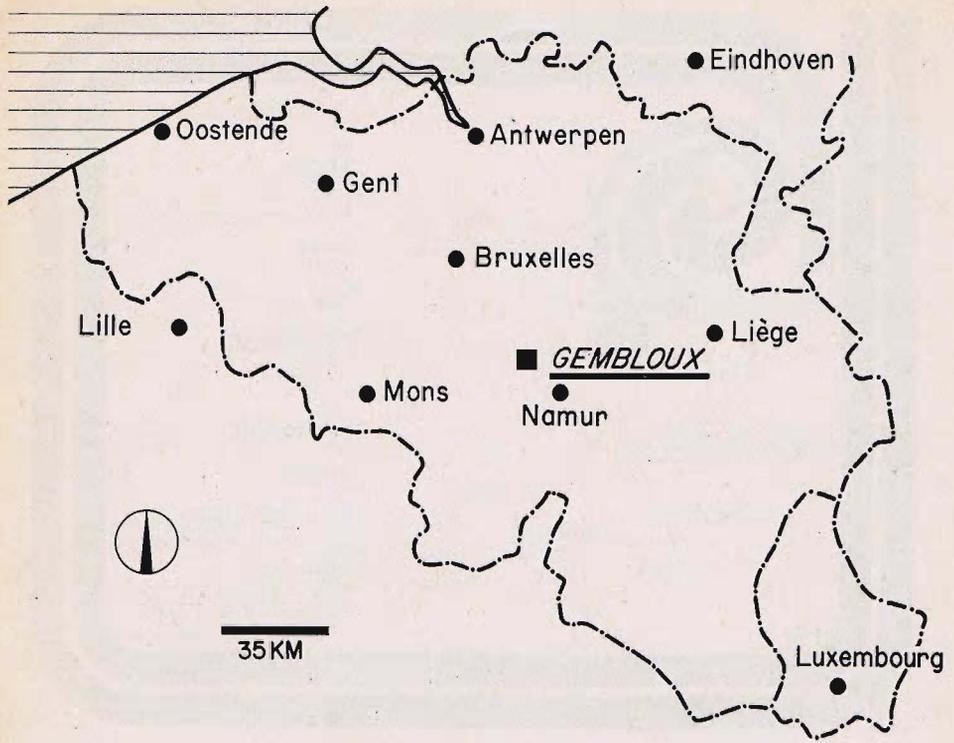
Hi-Fi

Stereo

Foto

Elektro

seit bald 20 Jahren
bekanntlich am billigsten



Gembloux – das belgische Aarberg

Gembloux liegt zwischen Namur und Brüssel mitten in einem bedeutenden Ackerbau-
gebiet. Hauptprodukt: Zuckerrüben. Sitz einer Ackerbau- und Gartenbauschule von
Universitätsniveau. Wichtigste Industrien: Zuckerfabrik, Messerschmitten, Ackerbau-
gerätefabrik (Charues Melotte SA). 7000 Einwohner.

GARAGE

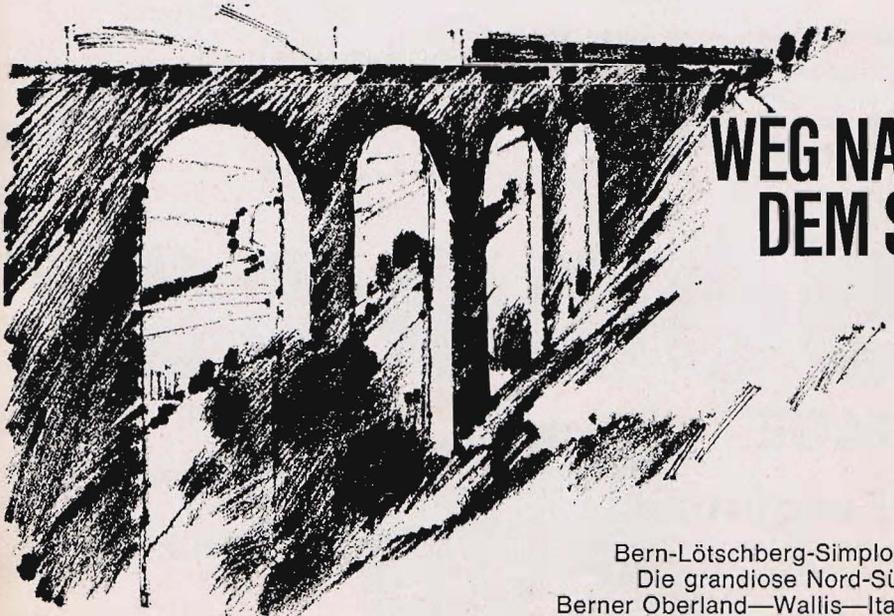
Burgernziel

P. Scheidegger
Muristr. 60
Bern
Tel. 44 21 31



Show
Tanz
Boule
Bar
Restaurant

Für jeden
Anlass
den richtigen
Saal
Tel. 031 42 54 66



**IHR
WEG NACH
DEM SÜDEN**

BLS

Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn
Die grandiose Nord-Süd-Verbindung
Berner Oberland—Wallis—Italien
Prospekte beim Publizitätsdienst BLS
Genfergasse 10 3001 Bern



Waldkraiburg – 1950 auf Fabrikrüinen gebaut

Bloss 3 km vom alten Kraiburg entfernt, liessen sich in den Ruinen einer bei Kriegsende gesprengten Munitionsfabrik Flüchtlinge (aus dem Osten) nieder. 1950 wurde hier mitten im Wald – man hatte die Munitionsfabrik abseits der Siedlungen im Grünen «versteckt» – die Stadt Waldkraiburg gegründet, die heute bereits 15000 Einwohner umfasst – und die immer noch im Wald steht! Die rasende Entwicklung der jüngsten Stadt, welche am «Spiel ohne Grenzen» vertreten ist, erklärt sich aus dem Vorhandensein einer blühenden Industrie.

50 Jahre

EAG

an der Marktgasse



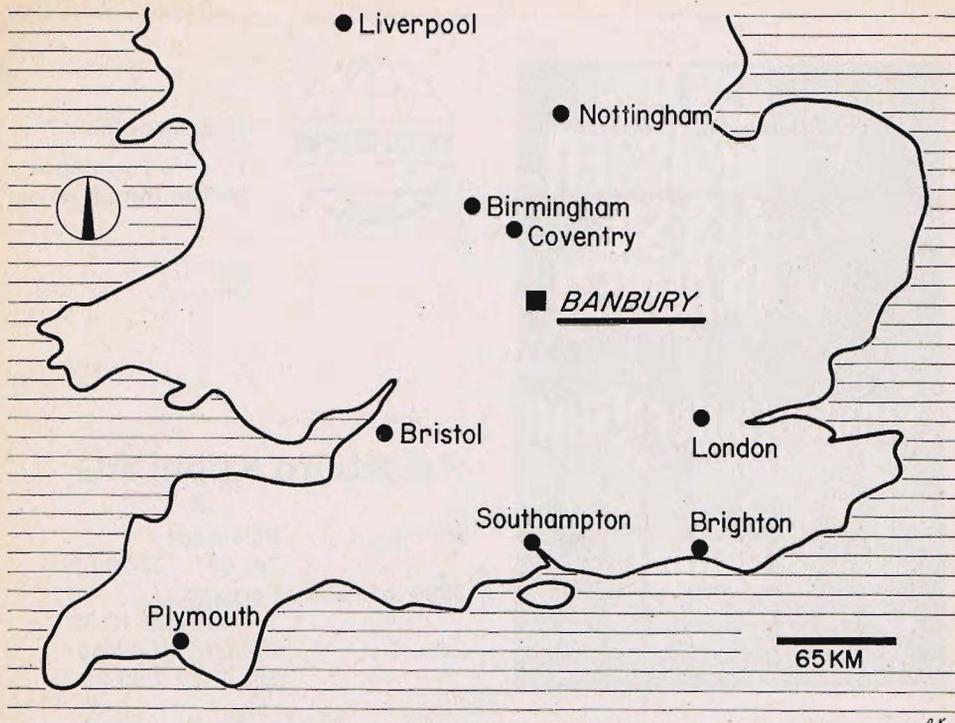
THUNERSEE

für Ferien im Frühling, Sommer und Herbst,
Sport und Erholung

Segelschule – Wasserskischule
Vita-Parcours in Thun, Spiez und Sigriswil
Wanderrundweg um den Thunersee
Seeluftkur-Abonnemente

Information:

Verkehrsverband Thunersee
CH-3600 Thun, ☎ 033/2 23 40



A.A.

Banbury – die Kuchenstadt nordwestlich von London

In der Nähe von Oxford – 22 km nördlich davon – liegt die idyllische Stadt Banbury. Obschon viele schmucke Häuser des 17. und 18. Jahrhunderts das Bild des Zentrums prägen, ist Banbury nicht wegen seines «typisch englischen» Stadtbildes berühmt wie so viele andere Flecken seiner Grösse (19000 Einwohner). Sein Name hat einen besonderen Duft. Kuchenduft. In den alten Verkaufsläden werden nämlich Banbury-Cakes angeboten, die in Grossbritannien ein Begriff sind wie bei uns Willisauer Ringli oder Basler Lächerli. Es soll Fremde geben, die trotz der Cakes die prachtvolle Kirche und die alten Häuser betrachten und finden, Banbury würde den Besuch auch ohne seine Kuchen reichlich lohnen.



**ICH BIN
GRÖSSER
ALS SIE
GLAUBEN**

Emmentaler Blatt

4900
TÄGLICH



Reiseprobleme?
Unsere Fachleute
helfen Ihnen gerne

Reisebüro Kuoni AG

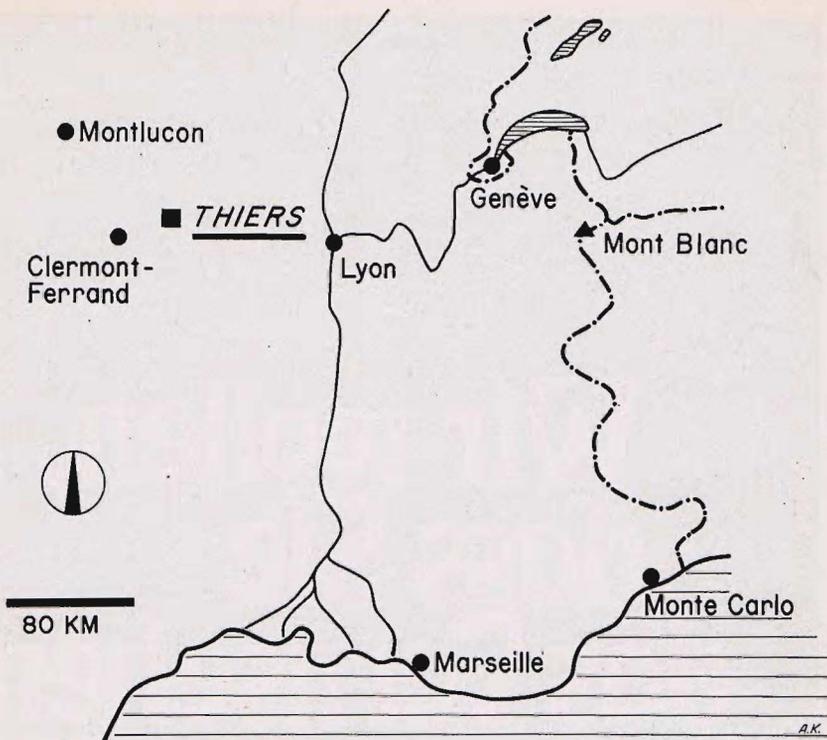
3001 Bern	Bärenplatz Tel. 031 / 22 76 61
3800 Interlaken	Postplatz Tel. 036 / 22 13 32
2500 Biel	Dufour 17/Collège Tel. 032 / 2 99 22

**Das Warenhaus
im Zentrum
von Bern**

OSCAR WEBER



preiswert und freundlich



Thiers – historische Stadt im französischen Zentralmassiv

Wie das belgische Gembloux ist Thiers eine Heimat der Messerschmiedekunst. In der Auvergne gelegen, ist die Stadt ein Zentrum der Flussfischerei. Das Panorama wird beherrscht von ausgedehnten Wäldern und überragt vom Puy de Dôme, dem markantesten Gipfel des vulkanischen Zentralmassivs. Thiers blickt auf eine lange Vergangenheit zurück. Es war bereits in der Zeit der Kelten besiedelt und spielte auch zur Zeit der Römer eine Rolle. Mittelalterliche Mosaik in der Kirche bezeugen die ununterbrochene Besiedlung bis in die Neuzeit. Das Stadtbild wird geprägt von spitzgiebligen Häusern des 15. und 16. Jahrhunderts. Thiers ist ein Touristenzentrum und wird vor allem von Wanderern gerne aufgesucht, die in der Umgebung viele reizvolle Wanderwege vorfinden.

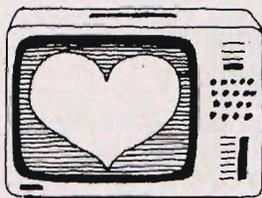
Beste Qualitätsweine in jeder Preislage von

Brügger von Tobel & Cie/AG Bern
Weine & Spirituosen

Büro und Keller:
 Seilerstrasse 21, Tel. 25 66 77

Verkaufsgeschäft:
 Spitalgasse 38, Tel. 22 61 88

Wir wollen,
dass Sie
das Fernsehen
gern sehen.♥♥♥



RADIO TV STEINER

Steiner AG, Bern, Basel. Zürich. Shoppingcenter Spreiten-
bach. Luzern. Emmenbrücke. Biel. St. Gallen. Lugano.
Genève. Lausanne. Montreux.

♥♥♥ In einer Befragungsaktion bei Kunden von Radio TV Steiner
bezeichneten 86% von über 1500 Befragten unsern
technischen Servicedienst als einwandfrei – und 97% als
zuvorkommend und freundlich.



Ijsselstein – Standort der holländischen Sendetürme

Die schmucke Stadt Ijsselstein steht wie Jegenstorf in einer steilen Entwicklungskurve: 1959 zählte sie noch kaum mehr als 6000 Einwohner, heute sind es rund 10000. In der Provinz Utrecht gelegen, besitzt auch Ijsselstein eine grosse Vergangenheit. Im ausgehenden Mittelalter war es Sitz einer Baronie, später fiel es ans Haus Oranien. Eine protestantische Kirche, gebaut im anlaufenden 14. Jahrhundert, und ein Kloster von 1482 deuten an, dass die Bevölkerung konfessionell gemischt ist. Neben der Landwirtschaft (Viehwirtschaft, Fruchtbäume) werden in Ijsselstein Möbel, Holz-, Metall- und Plastikwaren hergestellt. Ferner raucht hier eine Ziegelbrennerei. Bekannt aber ist die Stadt wegen der Sendetürme für Radio und Fernsehen.

**Seit 20 Jahren
Vergaser-Service**

W. Rohrbach

Balderstrasse 24
3007 Bern
Telephon 031/45 79 64



Ihre

**Gesellschaftsreisen
Geschäftsreisen
Ferienreisen**

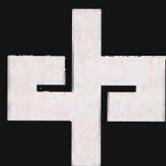
werden für Sie bis ins kleinste Detail
sorgfältig vorbereitet im

REISEBÜRO

KEHRLI+OELER AG

Bubenbergplatz 9, 3001 Bern, Tel. 22 00 22

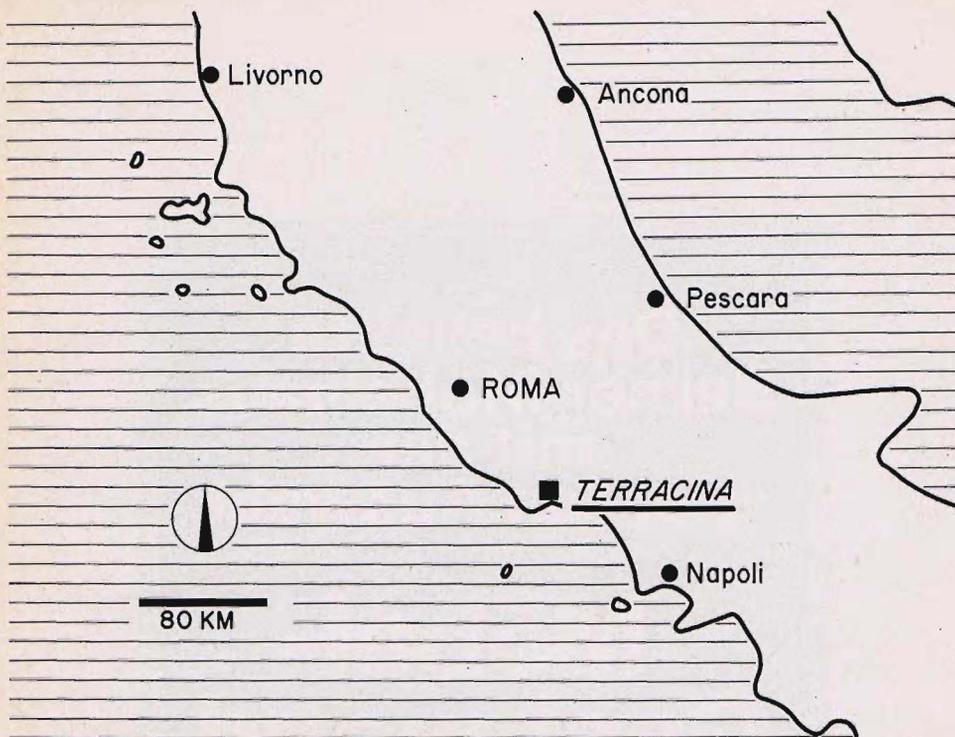
Vertrauen ohne Grenzen
in eine Firma mit über 50-jähriger Tradition!



PFISTERER AG Graphische Anstalt
3007 Bern, Balderstrasse 30 Tel. 031 45 25 11

**Photolithos Clichés Gravuren
Lochkarten-Druckzylinder**

Entwürfe, Reinzeichnungen, Retouchen im eigenen Atelier



Terracina – Roms ältere Schwester

Terracina im südlichen Latium liegt auf einem Felsen, der steil ins Tyrrhenische Meer abfällt. Die Altstadt ist von einer festen mittelalterlichen Mauer umschlossen. Terracina ist allerdings viel älter. Im Altertum war es die Hauptstadt der Vosker und wurde Anxur genannt. Zuverlässige Aufzeichnungen liegen vor, seit Anxur mit Rom in Kontakt kam – und damit seine Selbständigkeit verlor. Immerhin: Auch im alten Rom bildete der Ort, wo die Via Appia das Tyrrhenische Meer erreicht, einen wichtigen Punkt. Im heutigen Terracina sind zahlreiche römische Denkmäler anzutreffen. Aber Terracina besitzt auch ein modernes Leben, zu dem es durch die Anstrengungen Pius' VI. erweckt wurde (1775–1799).

Restaurant Ringenberg

Kornhausplatz

Bekannt für Gnagi-Spezialitäten

Restaurant–Stadion Allmend

Familie Fritz F. Walter-Zürcher

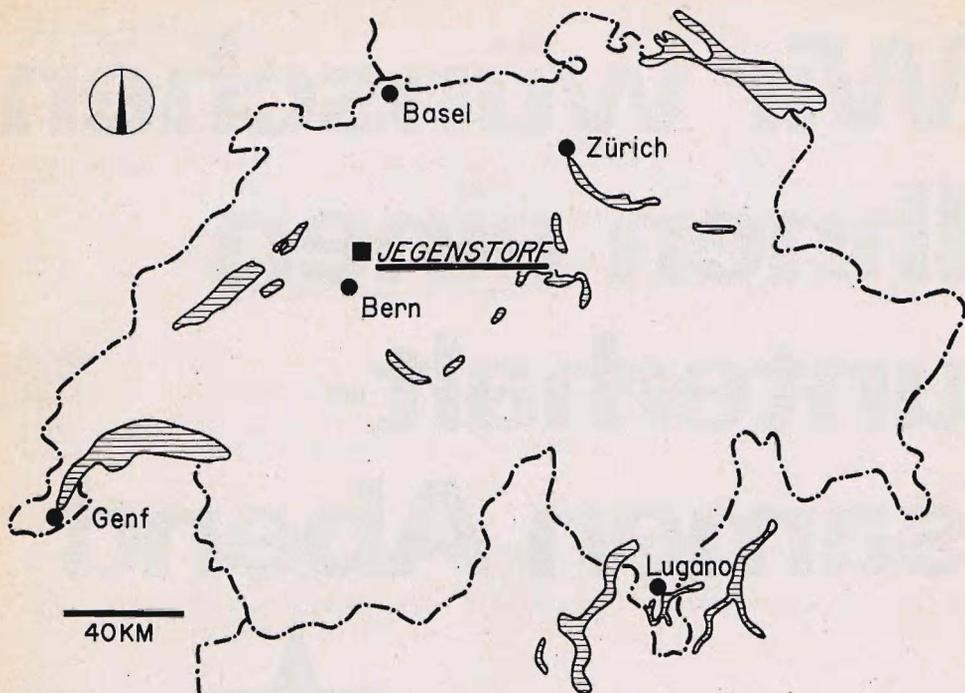
**Das beliebte
Berne Möbelhaus
mit der
grossen Auswahl**

**Möbel-
Gschwend
Bern**

Bubenberglatz 8

Tel. 031 / 22 06 60  Bahnhof-Parking

**Besuchen Sie unsere
Wohnausstellung
es lohnt sich bestimmt!**



Jegenstorf – Bauerndorf im Sog der Stadt

Jegenstorf war während Jahrhunderten ein landwirtschaftliches Zentrum. Sein fruchtbarer Boden eignet sich hervorragend für den Ackerbau, aber auch die Milchwirtschaft (moderne Käserei) spielte stets eine grosse Rolle. Zwischen den beiden Zentren Bern und Solothurn gelegen, profitiert es in jüngster Vergangenheit von den stark verbesserten Verkehrsbeziehungen (Strasse, Schmalspurbahn Solothurn–Zollikofen–Bern). Diesem Umstand hat es seine sprunghafte Entwicklung in den letzten zehn Jahren zu verdanken: 1960 zählte Jegenstorf 1397 Einwohner, 1970 waren es bereits 2840! Wichtigste Industrie: Messgerätefabrik Haenni & Cie AG mit 400 Angestellten. Seit zwei Jahren hat sich hier eine Vertretung der Photobranche niedergelassen, die Firma Interdiscount-Service SA.

JOSS

**metallbau
bern/bümpliz**

morgenstr. 121
bümpliz
tel. 55 06 53

stahlbau

moderne metallbau-
konstruktionen

dekorative arbeiten
in allen metallen

**Wir wünschen
Ihnen einen
unterhalt-
samen Abend**



MANPOWER

= temporäre Arbeit

Programm

Sonntag, 4. Juni

- Nachmittags Eintreffen der Mannschaften in Bern. Bezug der Hotels
20.30 Besammlung der Mannschaften mit Begleiter, der Metallharmonie, einer Reiterequipe und einer Delegation von 120 Turnern beim Bärengraben
21.00 Fackelzug über Gerechtigkeitsgasse, Kramgasse, Marktgasse, Bärenplatz, Bundesplatz, Kochergasse zum Casino

Montag, 5. Juni

- 10.30 Spieldemonstration durch eine Berner Probeequipe im Eisstadion
12.00 Auslosung der Spielreihenfolge im Stadion
14.30 Proben im Stadion (ohne Publikum)

Dienstag, 6. Juni

- 10.30 Besammlung der Mannschaften am Bahnhof. Fahrt nach Thun, Thunersee-Rundfahrt
20.00 Öffentliche Hauptprobe im Eisstadion (Eintrittspreis einheitlich Fr.2.-).
Einlass: 19.30 Uhr

Mittwoch, 7. Juni

- 09.00 Besichtigung der Schokoladefabrik Tobler (fakultativ)
19.45 Unterhaltungsprogramm. Es wirken mit:
– Metallharmonie Bern, Leitung Hans Honegger
– Majorettenkorps Biel
– Eddy Carelos, Tellerparade
– Die Lipsis, Trampolin-Show
– Rondelly-Show, Artistik auf Rädern
Ansage und Regie: Fritz Hofmann
21.05 *Direktübertragung des «Spiel ohne Grenzen»*
22.45 Schlusstreffen im Kursaal mit Tanz (offen für jedermann)

Am Sendeabend

werden beim Stadioneingang gratis «Berner Fähnlein» abgegeben, die mithelfen sollen, während des Anlasses und vor allem beim Finale das Gesamtbild zu beleben.

Eintrittspreise:

Für die Hauptprobe vom Dienstagabend, 6. Juni 1972, alle Plätze **Fr.2.-**
Für die Eurovisionssendung vom Mittwochabend, 7. Juni 1972, nummerierte Sitzplätze **Fr.8.-**
Stehplätze **Fr.3.-**
(Festführer im Eintrittspreis inbegriffen)

Organisationskomitee

Ehrenpräsident	Stadtpräsident Dr. Reynold Tschäppät
Präsident	Peter Müller, Wirtschaftssekretär der Stadt Bern
Betreuung der Gäste	Liselotte Berger, Adjunktin des Stadtpräsidenten
Finanzen	Direktor Roland Soltermann, Kantonalbank von Bern
Propaganda	Direktor Max Bigler, Allgemeine Plakatgesellschaft AG
Presse und Information	Grossrat Peter Schindler, Redaktor
Sonderaufgaben	Direktor Hans Honegger
Unterkunft	Raymond Gertschen, Verkehrsbüro Stadt Bern
Probemannschaften	Gerhard Scheidegger, Adjunkt Sportamt der Stadt Bern
Stadion	Direktor Peter Lanz, Sportbetriebe Bern AG, Architekt Fred Zulauf, Ernst Bischoff
Sekretariat	Jürg Biancone Andreas Cescatti } Wirtschaftsdirektion der Stadt Bern

Kommentatoren

<i>Belgien</i>	Jan Theys / Paule Herreman
<i>Schweiz</i>	George Kleinmann / Ezio Guidi
<i>Deutschland</i>	Camillo Felgen / Kurt Gerhardt
<i>Italien</i>	Giulio Marchetti / Rosanna Vaudetti
<i>Frankreich</i>	Simone Garnier / Guy Lux
<i>England</i>	Stuart Hall / Eddie Waring
<i>Holland</i>	Barend Barendse

Schiedsrichter

Gennaro Olivieri/Guido Pancaldi

Pierrot

Ice Cream

*Dessert-Variationen
ohne Grenzen*



Verbandsmolkerei Bern AG



(mit dem Farbfernseher-Angebot
in Olympia-Rekord-Laune!)

(früher Radibus)

Bern: Kornhausplatz 12 ☎ 2212 70

Belpstrasse 36 ☎ 25 64 44



BERNER+WANZENRIED

Bern, Falkenplatz 3, Tel. 031 23 33 13

**Gesellschafts-
reisen im In- und
Ausland**

Vereinsausflüge

**Fahrten zu
Sportanlässen**

**Hochzeitsfahrten
mit modernen
Cars**

Sportler und Sportbegeisterte reisen mit

Berner + Wanzenried

Teppichhaus W. Geelhaar AG
Thunstrasse 7
3000 Bern 6
Telefon 031 431144

Teppiche?
Geelhaar bringt die Lösung!

Kompetente Beratung «mit Flair»
Überzeugende Serviceleistungen:
Verlegeservice in der ganzen Schweiz
Teppichreinigungs-Service
Teppich-Reparaturservice und -Wäscherei
Shop at home-Service

Riesenauswahl und
-Know How von allem,
was man auf den
Boden legt.





Bärengaben

Verkehrsverein der Stadt Bern

FIAT
FIAT
FIAT
FIAT

Automobil AG
Bern

*Offizielle
Fabrikvertretung
Laupenstrasse 22
3001-Bern*

Tel. 031/25 04 25

AUDI NSU

**Vorsprung
durch Technik**

Direktvertreter:

ROFAG Automobil AG Bern

3000 Bern 10
Schwarztorstrasse 115
Telephon 031 / 25 22 17

So gewinnt man Punkte

1. Spiele 1–7: Bei jedem Spiel pausiert eine Mannschaft. Der Sieger eines jeden Spiels erhält 6 Punkte, der zweite 5, der dritte 4 usw., der letzte 1 Punkt.
2. Nach freier Wahl kann jede Mannschaft einmal den Joker einsetzen. In diesem Spiel wird ihr die doppelte Punktzahl gutgeschrieben.
3. Spiel 8 wird von allen Mannschaften bestritten. Hier bekommt der Sieger 7 Punkte, der letzte wiederum 1 Punkt.
4. Das Zwischenspiel, «Fil rouge» genannt, muss ebenfalls von allen Mannschaften bestritten werden: Auch hier lautet die Punkteverteilung 7–1.
5. Reihenfolge für den «Fil rouge»: Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Niederlande, Belgien, Schweiz. Wer den «Fil rouge» bestreitet, setzt jeweils beim vorhergehenden Spiel aus.

Wie kam die Schweiz auf Jegenstorf?

Andere Länder führen Ausscheidungskämpfe durch. In der Schweiz wird der Teilnehmer bestimmt. Wie anderswo melden sich auch in der Schweiz stets zahlreiche Ortschaften und Städte beim Fernsehen an. Würden Ausscheidungen ausgetragen, so könnte es sein, dass im Laufe eines Jahres einzelne Landesgegenden überhaupt nicht vertreten wären, andere dagegen mehrfach zum Zuge kämen. In einem Land, das drei nach Sprachregionen getrennte Fernsehstudios hat, würde das aber stossend wirken. Daher vereinbarten die drei Studios, dass in diesem Jahr das Deutschschweizer Fernsehen drei, das welsche und das Tessiner je zwei Vertreter stellen können. Aus Gründen der gerechten regionalen Verteilung beschloss das Deutschschweizer Fernsehen, diesmal einen Bewerber aus dem Mittelland, Region Bern, in Betracht zu ziehen. Und da fiel die Wahl auf Jegenstorf.

Schweizer Vertreter 1972

23. Mai in Spa (Belgien)	La Chaux-de-Fonds
7. Juni in Bern (Schweiz)	Jegenstorf
20. Juni in Sylt oder Bad Neuahr (Deutschland)	Massagno
5. Juli in Passariano (Italien)	Sarnen
19. Juli in Nizza (Frankreich)	Thônex
2. August in Sheffield (England)	Küsnacht ZH
16. August in Gouda (Holland)	Giubiasco
13. September in Lausanne (Schweiz)	Finale

Für Ihre Versicherungen



Subdirektion Bern
Bern, Eigerstrasse 2,
Tel. 46 21 11



genau
beobachten



Druck
Temperatur
Feuchtigkeit

HAENNI MESSGERÄTE

Auskunft und Offerte durch:
Haenni & Cie AG, CH-3303 Jegenstorf/Bern
Manometer – Thermometer – Hygrometer
Telephon 031/96 00 11
Telex 32 386 Haeco CH



Stämpfli + Cie AG, Bern
Hallerstrasse 7
Telephon 031/23 23 23

Buchdruck
Offsetdruck
Industrie-
buchbinderei
Inseratenregie
Verlag

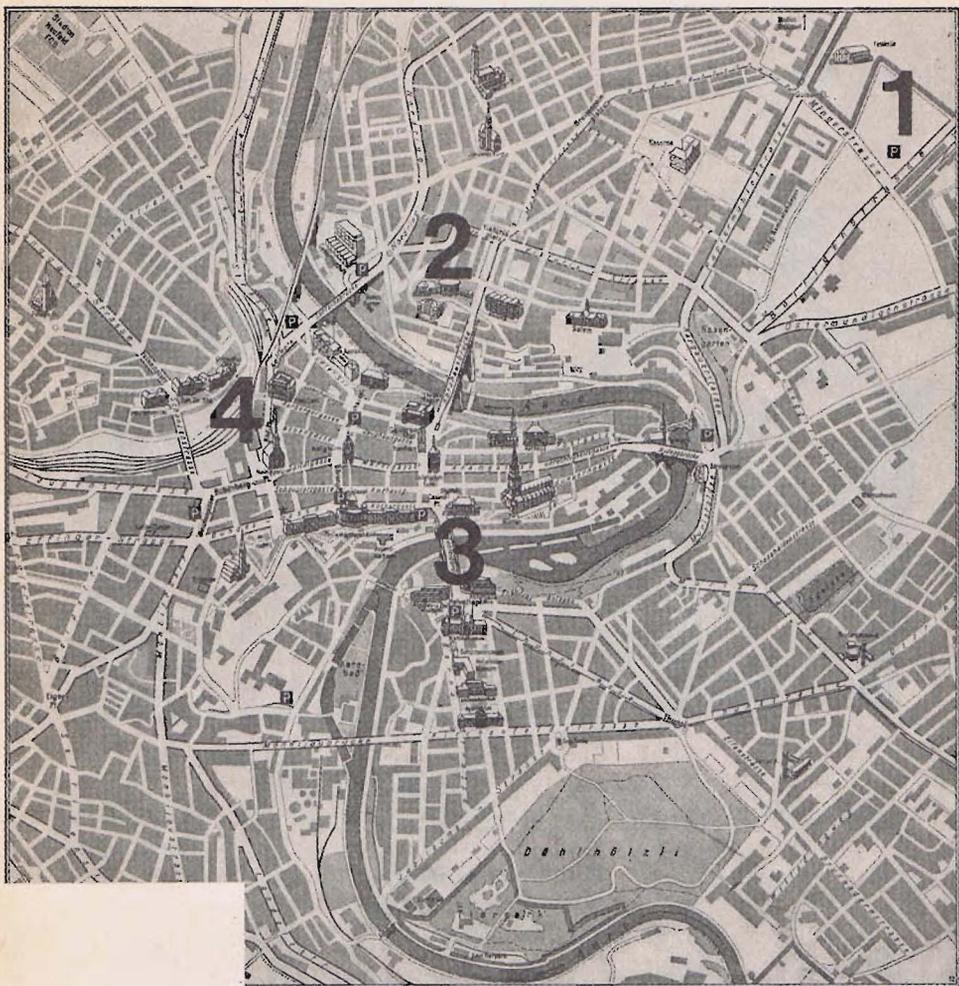
Zeitschriften,
Broschüren,
Kataloge,
Bücher
und
Büchernachdrucke

SCHWEIZERISCHER

BANKVEREIN

Bärenplatz 8, 3011 Bern

Telefon 031 22 15 11



- 1 Eisstadion
- 2 Kursaal
- 3 Casino
- 4 Bahnhof

Informationen:
Verkehrsbüro Bern, Bundesgasse 20, Telefon 031/22 39 51

Lernen Sie jetzt bei uns den neuen Austin 1300* kennen.

Ein neues Auto.

Im neuen Austin 1300 wurde zu Ende geführt, was andere erst jetzt beginnen. Das kommt in jeder Neuerung überzeugend zum Ausdruck.

Wir laden Sie darum ein, den Austin 1300 bei uns auf Herz und Nieren zu prüfen. Er ist noch komfortabler geworden – von den luxuriösen Fauteuils bis zur angenehmen Belüftung. Seine Kraft und seine bewährten Fahreigenschaften geben Ihnen mehr Sicherheit.

Wenn Sie jetzt ein neues Auto suchen, dürfen Sie sich den neuen Austin 1300 nicht entgehen lassen. Er erwartet Sie bei uns.

* Schon ab
Fr. 7990.–

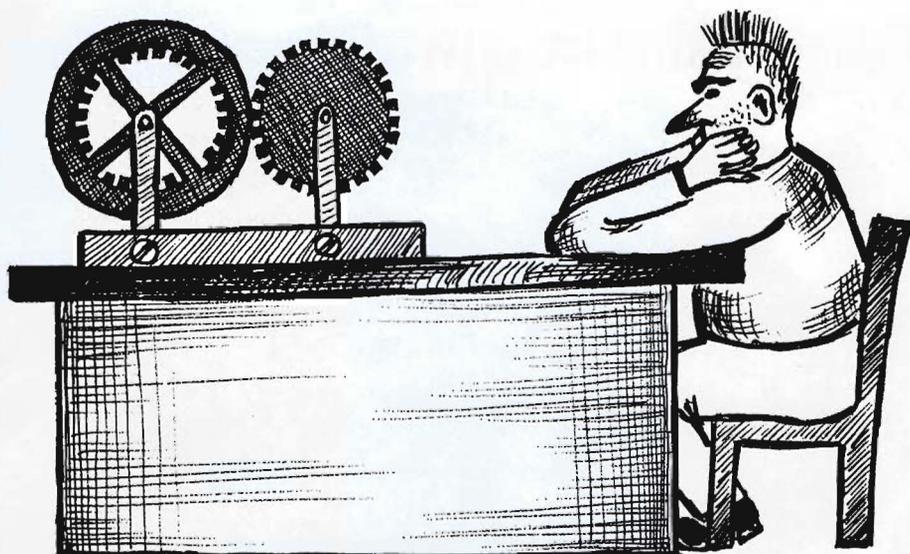


Waldegg-Garage
3097 Liebefeld-Bern
Tel. 031/53 81 81

AH 65 d B & T



NACHRICHTENTECHNIK OHNE GRENZEN



Findige Köpfe, die sich für eine erfolgreiche Tätigkeit in folgenden Abteilungen

- ▶ Entwicklung
- ▶ Konstruktion
- ▶ Produktion
- ▶ Verkauf

interessieren, sind gebeten, sich mit unserem Personalchef, Hrn. Beck, in Verbindung zu setzen.



CHR. GFELLER AG

Fabrik für Telephonie und Fernwirktechnik

Telephon 031 55 51 51 • 3018 BERN

Seit 1834
im Dienste der bernischen
Bevölkerung und Wirtschaft



**KANTONALBANK
VON BERN**

Bern, Bundesplatz, 47 Niederlassungen